

Mitarbeitende: Frau Soethe, Herr Wilken

Themenbereich/Referenzfach: überfachlich

das schulische Angebot besteht bereits

Konzept für ein zukünftiges schulisches Angebot

Titel

(Wie nennt sich das schulische Angebot? Der Titel kann sowohl deskriptiv sein als auch auffordernden Charakter haben.)

Was soll (nach dem Abitur) nur aus mir werden? — Berufs- und Studienberatung in der Sekundarstufe II

Konzept

(Was machen wir? Verfassen Sie bitte einen allgemein verständlichen Text, der die wichtigsten Aspekte, Aktivitäten und den groben Ablauf des jeweiligen Schulangebotes darstellt.)

Die berufliche Orientierung ist ein zentrales Thema für alle Jahrgangsstufen, das Schülerinnen und Schüler in steigender Intensität während des gesamten Schullebens begleitet. Sie ist als kumulativer Prozess zu betrachten, der in Jahrgangsstufe 9 beginnt und sich bis zum Ende der Schulzeit fortsetzt. Die berufliche Orientierung spielt am Georg-Büchner-Gymnasium eine wichtige und präzente Rolle im Alltag der Schüler*innen. So bietet das Georg-Büchner-Gymnasium zahlreiche Möglichkeiten, die mit der beruflichen Zukunft verbundenen Fragen der Schüler*innen zu beleuchten und konkrete Hilfestellungen zu geben. Wir verstehen die Studien- und Berufsberatung als kontinuierlichen, aufeinander aufbauenden Prozess, den wir mit zahlreichen außerschulischen und lokalen Partnern wie IKEA oder dem Breidenbacher Hof durchführen. Die Schüler*innen sollen zur eigenverantwortlichen und mündigen Partizipation am wirtschaftlichen, beruflichen und politischen Leben befähigt werden. Alle Schülerinnen und Schüler sollen ausgehend von der aktiven und permanenten Entwicklung individueller Interessen und Fertigkeiten mit ihrem Schulabschluss eine individuelle und realistische Anschlussperspektive entwickeln, um eine selbstbestimmte berufliche Existenz dauerhaft aufbauen zu können.

Ziele:

Unsere Schüler*innen

- sind bestmöglich auf die Berufswelt vorbereitet,
- können kompetent und reflektiert eine Berufswahlentscheidung (mit Plan B und C) treffen,
- sind auch auf Alternativen zum Abitur (Fachhochschulreife, Mittlerer Schulabschluss, Ausbildungsmöglichkeiten in der Arbeitswelt) vorbereitet,
- kennen die Leistungsanforderungen in den für sie relevanten Studiengängen bzw. Berufsfeldern,
- kennen Studienmöglichkeiten (Duales Studium, grundständiges Studium an Universität und Fachhochschule),
- kennen – entsprechend ihrem Schulabschluss – Ausbildungsmöglichkeiten,
- können ihre individuellen Kompetenzen im Vergleich mit den Anforderungen der Berufswelt realistisch einschätzen, die eigene Leistungsbereitschaft kritisch bewerten, daraus Konsequenzen für die Berufs- und Studienwahl ziehen sowie die entsprechenden Ziele planen und realisieren.

Wir orientieren uns an den Mindestanforderungen der Standardelemente des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss NRW“. Unser schulinternes Curriculum zur beruflichen Orientierung legt Verantwortlichkeiten für die Gestaltung und Umsetzung des Berufs- und Studienorientierungsprozesses fest

und bietet Transparenz für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und außerschulische Kooperationspartner.

In der Sekundarstufe II tragen folgende Elemente zur Verwirklichung der genannten Ziele bei:

- individuelle Berufsberatung durch unseren Berufsberater, Herrn Stephan Puls von der Bundesagentur für Arbeit (sieben Termine jeden Montag)
- Talentscouting durch Frau Lobna Diab, Heinrich-Heine-Universität (einmal im Monat an wechselnden Terminen)
- Teilnahme an „Rotary Meets School“: Hier wird am Georg-Büchner-Gymnasium zu Beginn des Kalenderjahres eine Abendveranstaltung im Bereich Naturwissenschaften und Informatik durchgeführt: Erfolgreiche Menschen aus diesem Berufsfeld kommen mit Schüler*innen über ihre beruflichen Wege und Erfahrungen ins Gespräch.
- drei eintägige, strukturell und inhaltlich aufeinander aufbauende Workshops zur beruflichen Orientierung in der EF und der Q1: Standortbestimmung, Entscheidungskompetenz I und II. Sie leiten dazu an, den Berufsorientierungsprozess der Sekundarstufe I sowie die individuellen Faktoren der Berufswahl zu reflektieren, und dienen somit der Festigung der eigenen Entscheidung bezogen auf die Rahmenbedingungen und die Perspektiven eines Studiums oder einer Ausbildung.
- ein zweiwöchiges Praktikum zur Vertiefung von Praxiserfahrungen in Ausbildungsberufen, akademischen Berufen und Studiengängen mit dem Ziel, die Ausbildungs- oder Studienwahlentscheidung zu festigen
- Studienorientierung durch: Teilnahme am Digitalen Orientierungspraktikum (DIGI-DOP), an Hochschultagen, an der Woche der Studienorientierung sowie an Schnuppervorlesungen; Beratung durch Studienberatungsstellen (insbesondere der Heinrich-Heine-Universität und der Hochschule Düsseldorf)
- Möglichkeit der Teilnahme am Dualen Orientierungspraktikum: Hier können unsere Schüler*innen Veranstaltungen an einer (Fach-)Hochschule besuchen und absolvieren zudem ein passendes betriebliches Praktikum.
- Beratung zu allgemeinen Fragen zur Studien- und Berufsorientierung sowie zu Bewerbungen
- Besuch geeigneter Studien- bzw. Ausbildungsmessen
- Informationen zu Ausbildungs- und Studienmessen, Stellenangebote, Angebote von Anbietern von „Gap-Years“ sowie Hinweise auf Informationsveranstaltungen von (Fach-)Hochschulen und entsprechenden Bildungseinrichtungen hängen, regelmäßig aktualisiert, am Berufsberatungsbrett vor der Aula aus.

Bezug zum Leitbild

*(Warum machen wir das? Setzen Sie hier bitte Prioritäten, indem die kurz den Bezug zu maximal zwei Aspekten des **Leitbildes** herstellen und so den pädagogischen Mehrwert des schulischen Angebots **begründen.**)*

Bildungsgerechtigkeit

Wir fördern, fordern und beraten in Bezug auf

- passgenaue Wege zum Bildungsabschluss,
- individuelle Potenziale und Lernwege,
- berufliche, soziale und kulturelle Teilhabe u.a. in Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Partnern im In- und Ausland.

Durch die Angebote und verbindlichen Standardelemente der beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe I ermöglichen wir den Schülerinnen und Schülern, ihre individuellen Potenziale und Interessen zu entdecken und zu erproben. Gemäß ihren Interessen und Potenzialen können sie sich für einen beruflichen Lebensentwurf entscheiden und diesen verfolgen.

Verantwortlichkeit

(Wer ist verantwortlich für die Organisation, Durchführung und Evaluation des schulischen Angebots? Wen kann man bei Fragen ansprechen?)

Koordination: schwerpunktmäßig Andreas Wilken

Berufsberatung: Stephan Puls

Talentscouting: Lobna Diab, Talentscout, Heinrich-Heine-Universität

Diverse außerschulische Partner*innen, je nach Veranstaltung: z.B. Rotary-Club Düsseldorf, Praktikumsbetriebe usw. Wir verstehen die Unterstützung der Schüler*innen in ihrer beruflichen Orientierung als gemeinschaftliche, kollegiale Aufgabe. Die Workshops in der EF und der Q1 werden von unterrichtenden Kolleg*innen in den jeweiligen Jahrgängen geleitet (Koordination und Vorbereitung: Andreas Wilken), die Besuche während des Praktikums werden von allen unterrichtenden Lehrkräften der Q1 durchgeführt.

Zeitlicher Rahmen

(Wann im Schuljahresverlauf und in welcher Jahrgangsstufe soll das schulische Angebot stattfinden? Wann muss mit der Vorbereitung begonnen werden? Wie ist der erwartete zeitliche Aufwand des schulischen Angebotes.)

Die verschiedenen Angebote und Veranstaltungen finden über das Schuljahr verteilt statt. Feste Zeiträume sind:

- jeden Montag: individuelle Berufsberatung durch Herrn Stephan Puls (Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit)
- monatlich: Talentscouting durch Frau Lobna Diab, Heinrich-Heine-Universität
- jährlich (erstes Quartal eines Kalenderjahres): „Rotary Meets School“
- im Laufe der Q1: Workshops „Entscheidungskompetenz I und II“
- Ende Januar: Workshop „Standortbestimmung“ in der EF
- Januar: zweiwöchiges Praktikum in der Q1
- Januar: Duales Orientierungspraktikum, betrieblicher Teil
- Januar: Woche der Studienorientierung
- Juni: Duales Orientierungspraktikum, universitärer Teil (optional)
- übers Jahr erteilt: Schnuppervorlesungen, Beratung durch Studienberatungsstellen (insbesondere der Heinrich-Heine-Universität und der Hochschule Düsseldorf), Beratung zu allgemeinen Fragen zur Studien- und Berufsorientierung sowie zu Bewerbungen, Besuch geeigneter Studien- bzw. Ausbildungsmessen; Informationen zu Ausbildungs- und Studienmessen, Stellenangebote, Angebote von Anbietern von „Gap-Years“ sowie Hinweise auf Informationsveranstaltungen von (Fach-)Hochschulen und entsprechenden Bildungseinrichtungen hängen, regelmäßig aktualisiert, am Berufsberatungsbrett vor der Aula aus.

Addendum

(Gibt es weitere Internetressourcen oder sind besondere räumliche, logistische oder organisatorische Voraussetzungen zu beachten?...)

Kommunale Koordination Düsseldorf: [Kommunale Koordinierung \(kommunale-koordinierung.com\)](http://kommunale-koordinierung.com)

Raum 2.07 als Ersatz für das Berufsorientierungsbüro (BOB): Hier findet sowohl die Berufsberatung durch Herrn Puls wie auch das Talentscouting durch Frau Diab statt. Je nach Veranstaltung kommen unterschiedliche räumliche, logistische, organisatorische und personelle Ressourcen zu Einsatz.